

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 109 (2002)

Heft: 1

Artikel: Ausbildung Textildesign

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-677418>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

mit Einwegprodukten und andererseits «klassische» Textilproduzenten mit wiederverwendbaren Operationssystemen. Die «Qualitätsgesicherte Wiederaufbereitung von Textilprodukten» beschrieb Frau P. Klein, Bekleidungsphysiologisches Institut Hohenstein (D). Die während einer Operation zum Einsatz kommenden bis zu 40 Bauchtücher müssen entweder als Sondermüll entsorgt oder mit hohem Aufwand gereinigt werden. Als möglichen Lösungsweg stellten Frau S. Hanus und Frau H. Oschatz einen Textil-Verbund vor, der aufgrund der geringen Partikelfreigabe als Bauch- bzw. Saugtuch eingesetzt werden kann. In einer abschliessenden Sektion wurden Fragen der Qualitätssicherung und der Zertifizierung diskutiert.

TexMeet 2001

Am 13. November trafen sich 17 Experten der textilen Schadenfallbearbeitung zum fünften eintägigen Workshop an der EMPA in St. Gallen.



Ziel dieses jährlich stattfindenden Erfahrungsaustausches ist, dass die Teilnehmer/innen gegenseitig vom vorhandenen Wissen profitieren können. Experten aus den Bereichen Farbstoff- und Textilhilfsmittelhandel, Faserherstellung, Spinnerei, Weberei, Prüfinstitute, Fachhochschulen sowie der EMPA St. Gallen präsentierten Lösungswege und Methoden anhand ausgewählter Schadensfälle. Nebst Längs- und Querstreifen in Gestricken und Webwaren – dieses Jahr auffällig oft im Zusammenhang mit der Verarbeitung von Elastan – war die Untersuchung von Flecken ein wichtiges Thema. Durch die abschliessenden Diskussionen konnten ergänzende Informationen und Tipps ausgetauscht werden. Die Veranstaltung wurde aufgelockert durch einen interessanten Vortrag von Herrn R. Hufenus, EMPA SG, über die Qualitäts-Beurteilung von Möbelstoffen nach einer Beanspruchung in der Praxis und bei Durchführung üblicher Labortests und durch die Vorstellung von SAM, dem «Sweating Agile thermal Manikin» der EMPA. Die Teilnehmer waren sich einig, dass wegen der wertvollen Erkenntnisse ein solches Treffen auch nächstes Jahr wieder stattfinden sollte:

6. Textiles Schadenfallmeeting: 05. November 2002.

Ausbildung Textildesign

Neben der Schweizerischen Textilfachschule (STF) in Wattwil werden Textildesignerinnen und -designer noch an der Hochschule für Gestaltung+Kunst in Luzern und an der Schule für Gestaltung Basel ausgebildet. Über das Ausbildungsbereich der STF berichten wir in den kommenden Ausgaben im Rahmen des STF-Newsletters. Heute stellen wir die Ausbildungsmöglichkeiten von Luzern und Basel vor.

Textildesign an der Hochschule für Gestaltung+Kunst (HGK) Luzern

Textilkonstruktion und Design sind Bestandteile unseres kulturellen Umfeldes und beeinflussen unsere Lebensqualität. Sie erfüllen die verschiedensten Aufgaben und können gleichzeitig ästhetische Werte verkörpern. Die Textildesignerinnen und -designer konstruieren und gestalten textile Produkte vor allem für den Wohn- und Modebereich. Sie orientieren sich an sozialen, kulturellen, wirtschaftlichen, technischen und ökologischen Zielen.

Die HGK Luzern bietet den Studierenden in den theoretischen Fächern und in der Praxis mit Block-Kursen und Projektarbeiten einen vielseitigen Unterricht und versucht, bei ihnen ein textiles Bewusstsein zu wecken. Im Mittelpunkt des Studiums stehen dabei die unverrückbaren Qualitätsmerkmale der textilen Produkte: Die Art der Faser, die Struktur des Gewebes, die Wirkung der Farben und die Aussage von Zeichen und Bildern.

Die Studierenden lernen die modernsten Entwurfs- und Produktionsmethoden der textilen Gestaltung kennen und sie in ihrer Arbeit anzuwenden. Vernetztes Denken hat in der Ausbildung einen hohen Stellenwert. Zu diesem Zweck besuchen die Studierenden auch Vorlesungen und Übungen an der ETH in Zürich oder an anderen Hochschulen. Die Fachkompetenz, die am Ende des Studiums zu einer Spezialisierung führen kann, erlaubt den Textildesignerinnen und -designern, in verschiedenen Bereichen tätig zu sein.

- Aufnahmeverbedingungen: gestalterische Berufsmatura; Gymnasialmatura, Lehrdiplom, Diplommittelschule oder abgeschlossene Lehre mit nachweisbarer breiter Allgemeinbildung (BMS) plus Vorkurs
- Das Aufnahmeverfahren besteht aus der Beurteilung einer Dokumentation über die bisherigen gestalterischen Tätigkeiten, einer schriftlichen Arbeit und einem Aufnahmegerichtspräch.

- Die Ausbildung im Studienbereich Textildesign umfasst einen einjährigen Grundkurs, ein dreijähriges Fachhochschul-Studium und ein frei gewähltes Praktikum von drei Monaten.

Information

Studiengang Produkt- und Industriedesign

Studiengang Textildesign

Pia Schleiss

Sentimatt 1

6003 Luzern

Tel. 041 228 54 81

E-Mail: pschleiss@hgk.fbz.ch

Textildesign an der Schule für Gestaltung (SfG) Basel

An der Schule für Gestaltung (SfG) Basel wird ab August 2002 ein neuer zweijähriger Bildungsgang Textildesign angeboten. Das Team der an der heutigen Textilfachklasse unterrichtenden Lehrkräfte konzipierte den neuen Bildungsgang. Dabei wurde vor allem auf eine gute Vernetzung mit der Praxis geachtet: So werden auch externe Fachleute aus der Berufswelt unterrichten, die Studierenden werden unter anderem an der Textilfachschule Wattwil ein Industrietraining absolvieren, und der Besuch von Fachmessen, Firmen und Ateliers wird den Kontakt zur Berufspraxis herstellen.

Ziel der Ausbildung:

Textildesignerin, Textildesigner SfG der Schule für Gestaltung Basel

Ausbildungsdauer:

zwei Jahre Vollzeitstudium

Aufnahmeverfahren:

Für die Aufnahme ist eine Arbeitsmappe mit gestalterischen Arbeiten, ein ausführlicher Lebenslauf und eine persönliche schriftliche Zielformulierung einzureichen. Die Bewerberinnen und Bewerber werden zu einem Aufnahmegerichtspräch.

gespräch eingeladen. Ein Ausschuss der Lehrenden des Bildungsganges entscheidet über die Aufnahme. Die Probezeit dauert acht Wochen.

Anmeldeschluss:

22. März 2002

Ausbildungsbeginn:

12. August 2002

Verantwortlich für das Bildungsangebot:

Fiorella Fasciati, André Aebi
Vogelsangstrasse 15
4021 Basel
+41 61 695 6770
+41 61 695 6860

Sucker-Müller-Hacoba erhält Grossauftrag in Spanien – Indigo-Schlichten

Im September erhielt SMH, eine Gesellschaft der Moenus-Gruppe, einen Grossauftrag von Saez Merino, Spanien. Der Auftrag umfasst eine Kontinue-Multicolor-Kettgarnfärb- und -Schlichtanlage sowie eine Schlichtmaschine. Bei der Färbe-Anlage handelt es sich um eine multifunktionelle Anlage, die nach dem «slasher-dying Verfahren» arbeitet und die höchste Flexibilität in Hinsicht auf Färbungen, Farbstoffen und Garnfeinheiten bietet.

Die Schlichtmaschine arbeitet nach dem «wet in wet Verfahren», welches von SMH entwickelt wurde und sich bereits weltweit bewährt hat. Die Maschine ist unter anderem mit dem Telecoll-System ausgestattet, welches einen konstanten und reproduzierbaren Beschlichungsgrad sicherstellt.

Mit diesen Installationen setzt Saez Merino die 30-jährige erfolgreiche Zusammenarbeit mit SMH weiter fort.

So erreichen Sie schnell die Redaktion:
E-mail:
redaktion@mittex.ch

Schoeller Switzerland und Formosa Taffeta gründen Joint-Venture

Formosa Taffeta Co. Ltd. (FTC), einer der weltweit grössten Textilhersteller, und Schoeller Textil AG, eines der innovativsten Textiltechnologie-Unternehmen, geben die Gründung der Schoeller FTC (HK) Ltd., mit Sitz in Hong Kong, bekannt. Beide Firmen sind je zur Hälfte an der Schoeller FTC (HK) Ltd. beteiligt.

Den Schwerpunkt der neuen Allianz bildet die Herstellung und der Vertrieb von hochfunktionalen Textilien für den asiatischen Sport-, Sportswear- und Casualbereich. Eine erste gemeinsame, von Schoeller und FTC auf diese Wachstumsmärkte ausgerichtete Kollektion, kommt bereits im Jahre 2002 auf den Markt.

Die aus dem Joint-Venture hervorgehenden, funktional wie qualitativ hochwertigen Textilien, werden direkt in Asien produziert und unter der Marke «Schoeller» vertrieben. «Der asiatische Heimmarkt birgt ein grosses Zukunftspotential für Hightech-Textilien. Deshalb freuen wir uns ausserordentlich auf die Zusammenarbeit mit einem so bedeutenden und zuverlässigen Produzenten», sagt Hans-Jürgen Hübner, CEO von Schoeller. «Durch diese strategische Partnerschaft mit FTC kann sich Schoeller nicht nur ein optimales Produktionsumfeld, sondern auch die nötige geografische Nähe zum asiatischen Markt sichern.»

Die Formosa Taffeta Co. Ltd. (FTC) wurde 1973 gegründet und hat ihren Hauptsitz sowie Produktionsstätten mit modernstem Spinnerei-, Weberei-, Färberei-, Druck- und Ausrüstungs-Maschinenpark in Toliou City, im Zentrum von Taiwan. Dazu kommen Tochtergesellschaften in Taipei, Hongkong, Canton, Xiamen, Vietnam und Italien. Der Netoumsatz im Fiskaljahr 2000 betrug 493 Millionen US\$ (rund 554 Millionen Euro). Die 1868 gegründete Schoeller Textil AG ist ein innovatives Hightech-Textilunternehmen mit Spezialentwicklungen für Sport, Freizeit, Mode, Arbeitsschutz und Objektdesign. Das international mehrfach ausgezeichnete Unternehmen erwirtschaftete im Fiskaljahr 2000/01 einen Umsatz von 51 Millionen Schweizer Franken (rund 35 Millionen Euro) und beschäftigt 170 Mitarbeiter.

Information
www.schoeller-textiles.com



Shih Ming Hsie (Präsident FTC) und Hans-Jürgen Hübner (Chief Executive Officer Schoeller). Stehend von links nach rechts: Jeffrey Lin, (CEO Schoeller FTC HK Ltd.), Young-Chin Chen (Director R+D-Center FTC), Christine Jenny (Chief Relation Manager Schoeller), Ken Huang (Senior Vice President Production FTC), James M.C. Lee (Senior Vice President Sales FTC) und Solomon Chang (Deputy Director President Officer)